

(Download free pdf) Aufforderung zum Spiel: Foucault und das Recht

Aufforderung zum Spiel: Foucault und das Recht

Von Christian Schauer
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrank: #1881684 in BcherVerffentlicht am: 2006-01-01Abmessungen: 9.88 x 1.26b x 7.09l, Einband: Gebundene Ausgabe383 Seiten | File size: 27.Mb

Von Christian Schauer : Aufforderung zum Spiel: Foucault und das Recht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aufforderung zum Spiel: Foucault und das Recht:

Produktbeschreibung383 S., Lit.verz. Reg. 8 Kart., Michel Foucault verstand seine Texte als "Aufforderungen zum Spiel". Rechtswissenschaftler haben sich bislang nur zurckhaltend auf dieses Spiel eingelassen. Hier wird es gewagt. Das Buch lotet die Spielregeln Foucaults aus, indem es die Grundlagen seines Denkens erarbeitet. Die dabei ermittelten Prinzipien "Vorlufigkeit", "Unausgesprochenheit", "Fiktionalitt" machen das Mitspielen fr

Rechtswissenschaftler nicht leicht, da diese Prinzipien für sie nicht anschlussfähig sind, und die "Spielaufrorderungen" nur als singuläre Provokationen verstanden werden können. Der Autor belässt es nicht bei einer Analyse dieser Spielbedingungen. Vielmehr kann er mit Hilfe von Parallelen Luhmanns, Nietzsches, Derridas und Detiennes die Genese von Foucaults Werk präziser nachzeichnen und pragmatische Alternativen zu dessen Prinzipien aufzeigen.

Kurzbeschreibung Michel Foucault verstand seine Texte als "Aufrorderungen zum Spiel". Rechtswissenschaftler haben sich bislang nur zurückhaltend auf dieses Spiel eingelassen. Hier wird es gewagt. Das Buch lotet die Spielregeln Foucaults aus, indem es die Grundlagen seines Denkens erarbeitet. Die dabei ermittelten Prinzipien "Vorläufigkeit", "Unausgesprochenheit", "Fiktionalität" machen das Mitspielen für Rechtswissenschaftler nicht leicht, da diese Prinzipien für sie nicht anschlussfähig sind, und die "Spielaufrorderungen" nur als singuläre Provokationen verstanden werden können. Der Autor belässt es nicht bei einer Analyse dieser Spielbedingungen. Vielmehr kann er mit Hilfe von Parallelen Luhmanns, Nietzsches, Derridas und Detiennes die Genese von Foucaults Werk präziser nachzeichnen und pragmatische Alternativen zu dessen Prinzipien aufzeigen. Der Autor und weitere Mitwirkende Christian Schauer wurde mit der vorliegenden Arbeit an der Universität Luzern promoviert und ist als Rechtsanwalt in Zürich tätig.